

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Christian Zander (CDU)

vom 10. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. November 2022)

zum Thema:

Beprobung des Berliner Abwassers auf Coronaviren

und **Antwort** vom 23. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Nov. 2022)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Christian Zander (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13885

vom 10. November 2022

über Beprobung des Berliner Abwassers auf Coronaviren

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wann hat der Senat mit den Berliner Wasserbetrieben eine Vereinbarung getroffen, dass die Abwässer in Bezug auf die Coronavirenlast beprobt werden?

Zu 1.:

Im Rahmen des EU Forschungsvorhabens ESI-CorA, in welchem die Berliner Wasserbetriebe (BWB) und das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) zusammenarbeiten, wird das Klärwerk Ruhleben seit Mitte Februar 2022 als Pilotstandort beprobt.

2. Welche Aufgaben und Verpflichtungen haben dabei jeweils das Land Berlin und die Berliner Wasserbetriebe übernommen, um die Beprobung erfolgreich durchführen zu können?

Zu 2.:

Die Berliner Wasserbetriebe übernehmen die Beprobung der Klärwerke, die Untersuchung und Analytik von Begleitparametern und die PCR-Analytik und Sequenzierung zur Identifizierung der Viruslast und vorkommenden Varianten. Die Daten werden anschließend elektronisch an das LAGeSo übermittelt. Das LAGeSo nimmt eine statistische Auswertung und Modellierung der Daten vor, meldet die Daten im Rahmen von ESI-CorA und dem Pandemieradar an den Bund und stellt die Daten seit 07.November 2022 im öffentlichen Lagebericht Berlin dar.

3. Welches waren im Einzelnen die Schwierigkeiten, weshalb das Land Berlin erst seit November 2022 auf die Daten der Abwasserbeprobung zugreifen kann, obwohl die Beprobung bereits seit Februar 2022 läuft?

Zu 3.:

Seit dem 10.05.2022 erhält das LAGeSo vollautomatisiert, über eine Schnittstelle zu der von den Berliner Wasserbetrieben entwickelten HyMo-App, Daten zu Genkonzentrationen von SARS-CoV-2 im Abwasser.

Seit dem 01.07.2022 wird in Berlin das Abwasser auch auf das sogenannte Pepper mild mottle virus untersucht, das zur Normalisierung der schwankenden Abwasserkonzentration verwendet wird. Die Ergebnisse von nachuntersuchten Rückstellproben liegen seit dem 29.09.2022 vor. Aufgrund der starken Schwankungen der Genkonzentrationen im Abwasser werden die normalisierten Daten mithilfe eines statistischen Modells analysiert, um den Trend der Infektionsdynamik darzustellen. Um ein robustes statistisches Modell validieren zu können, ist eine Zeitreihe mit ausreichend vielen Messpunkten erforderlich. Ein solches Modell lag Anfang November vor (erste Darstellung im Lagebericht: 07.11.2022). Das Land Berlin ist der erste ESI-CorA-Standort bundesweit, der ein statistisches Modell zum Trend der Infektionsdynamik basierend auf Abwasserdaten veröffentlicht.

4. Welchen Nutzen bzw. welchen Erkenntniswert hatte das Land Berlin bis Oktober durch die Beprobung, wenn kein Zugriff und damit keine Auswertung der Daten möglich war?
5. Weshalb wurde die Beprobung monatelang durchgeführt, wenn die Ergebnisse für den Senat gar nicht nutzbar waren?

Zu 4. und 5.:

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Ein erster Zugriff auf die Daten besteht seit dem 10.05.2022. Insgesamt wurde der Zeitraum genutzt, um die Untersuchung des Abwassers auf SARS-CoV-2, den Informationsfluss zwischen BWB und LAGeSo, die statistische Analyse der Daten und deren Darstellung zu optimieren.

Im Übrigen wird auf die Antwort zur Frage 3 verwiesen.

6. Wie lange dauert es aktuell, bis die Daten vorliegen und ausgewertet sind?

Zu 6.:

Aktuell dauert es ca. 2-7 Tage von Probenahme bis zum Vorliegen des Ergebnisses. Die Übermittlung des Ergebnisses erfolgt vollautomatisiert digital (s. Antwort auf Frage 3) und benötigt keine zusätzliche Zeit. Die Auswertung und Darstellung im öffentlichen Lagebericht des LAGeSo erfolgt jeweils im nächsten (täglich erscheinenden) Lagebericht.

7. Wo sind diese Daten für die Bevölkerung online einsehbar?

Zu 7.:

Die Daten sind im Corona-Lagebericht unter der folgenden Webseite einsehbar:

<https://data.lageso.de/lageso/corona/corona.html#abwasser>

8. Welche Rückschlüsse und Prognosen für das derzeitige Pandemiegesehen hat der Senat aus den aktuellen Messreihen gewonnen?

Zu 8.:

Die Abwasserdaten belegen, dass es seit Ende Mai zwei Wellen gegeben hat, die durch die besorgniserregende Virusvariante Omikron hervorgerufen wurden. In beiden Wellen dominierte die Linie BA.5 (bzw. Sublinien davon). Die Abwasserdaten eignen sich nicht für Prognosen in die Zukunft.

9. Welche Kosten fallen für die Beprobung seit Februar 2022 wem gegenüber monatlich an?

10. Werden diese Kosten in voller Höhe durch das Förderprogramm gedeckt?

11. Wann läuft das Förderprogramm aus?

Zu 9-11:

Die Fragen 9, 10 und 11 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Förderung des Standorts Ruhleben im Rahmen des ESI-CorA Projekts endet am 15.01.2023. Für diesen Förderzeitraum stehen 60.000 € zur Verfügung, welche die Aufwendungen im Bereich Probenahme und Analytik für diesen Projektzeitraum des Standorts Ruhleben bei Probenahme zweimal pro Woche abdecken.

12. In welchem Umfang soll die Beprobung nach dem Auslaufen der aktuellen Förderung fortgesetzt werden?

Zu 12.:

Dazu laufen derzeit finale Abstimmungen mit den Berliner Wasserbetrieben, welche die Ausweitung des Abwassermonitorings auf 3 Standorte, bei dreimal wöchentlicher Probenahme zur Viruslast-Bestimmung und wöchentlicher Sequenzierung zum Ziel haben.

13. Ist es möglich, weitere Fördermittel zu akquirieren oder soll die Beprobung künftig vom Land Berlin (regulär) finanziert werden?

Zu 13.:

Für den Zeitraum bis 30.04.2023 sind vom Bund weitere Mittel in Aussicht gestellt worden, sofern neue, zuvor nicht geförderte Standorte im Rahmen des Pandemieradars des Bundes berücksichtigt werden. Für die zur Förderung angemeldeten Berliner Standorte Ruhleben (nach Auslaufen von ESI-CorA im Januar 2023), Waßmannsdorf und Schönerlinde (beide neu) liegt jedoch noch keine definitive Mittelzusage vom Bund vor, so dass eine Finanzierung aus Landesmitteln im Rahmen der Haushaltswirtschaft bis Ende 2023 vorgesehen ist. Für den Doppelhaushalt 2024/25 ist die Anmeldung entsprechender Haushaltsmittel geplant.

14. Ist eine Ausweitung der Beprobung auf andere Substanzen über Coronaviren hinaus angedacht? Wenn ja, welche sind dies?

Zu 14.:

Derzeit liegt der Fokus auf dem Nachweis von SARS-CoV-2 im Abwasser. Eine Ausweitung auf andere Erreger und Substanzen, die sich im Abwasser nachweisen lassen, erscheint sinnvoll und wird derzeit fachlich diskutiert und geprüft.

Berlin, den 23. November 2022

In Vertretung

Dr. Thomas Götz

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung